



Anita Page in ihrer neuen lackierten Frisur

Frauen befehlen gern . . . , aber bei mir kommen sie damit schlecht an! Verlangt eine Dame, von mir frisiert zu werden — ganz gleich, ob das in Berlin, Paris, London, Rom, Warschau, New York, Chikago, Washington oder Philadelphia geschieht — so prüfe ich ihre Gesichtszüge und schlage ihr eine Frisur vor. Protestiert sie dagegen oder findet sie den Preis zu hoch, dann geleite ich sie mit höflicher Verbeugung zur Tür zurück! . . .“

Wer sich diese Sprache erlauben darf? Bestimmt kein anderer als der „haarige“ Architekt und Psychologe Antoine, der in seinem Beruf nicht so groß sein würde, wäre er nebenbei nicht auch noch Dichter! Diesmal reimt er mit Haarlocken und poliert seine Rhythmen mit Lack! Eine Frisur muß, seiner Meinung nach, „singen“, und die Frauen, die seinen poetischen Anregungen folgen, gehen auf alle Fälle „lackiert“ von dannen!

In einer Schale flüssiger Gummi, in einer anderen roter, blonder oder dunkler Lack, eine kleine Bürste, ein winziger Kamm zum Lockendrehen . . . Zärtlich streichen die Hände über Frauenhaare, während der Geist Sternennächte, Blumen, die sich entfalten und andere, die sich entblättern, Marmor und Bronze aus der fern-